

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica
Herausgeber: Keramik-Freunde der Schweiz
Band: - (1962)
Heft: 58-59

Vereinsnachrichten: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Interesse für hochwertige Altertümer kommt dieser Messe für weite Kreise von Kennern und Liebhabern des In- und des Auslandes eine hohe Bedeutung zu. Die Veranstaltung darf als das weitaus wichtigste nationale Ereignis auf diesem Stoffgebiet angesehen werden und bietet in glänzender Art eine Übersicht über die heutigen Möglichkeiten des Antiquitätenmarktes schlechthin, zugleich auch eine Vergegenwärtigung der fachmännischen Leistung der Händler und nicht zuletzt des zur Erhaltung und Restaurierung beigezogenen Handwerks der Möbel-, Schmiede-, Goldschmiedezunft usw. Angesichts des untadeligen Zustandes des Ausstellungsgutes wird man diesen letztgenannten (zwar immer anonymen) Leistungsbeitrag recht hoch einschätzen dürfen.

Der reich illustrierte Ausstellungskatalog weist mit einem Vorwort des Antiquaren-Verbandssekretärs (A. Staehelin, Bern) auf die heutige Lage hin, bei der das Altertum auf dem Markt sehr gefragt, zugleich aber «Mangelware» ist — was jedoch an dieser Schau keineswegs im Bestand selber, sondern wohl einzig in der Preisbildung zutage tritt, die sich auf einer bisher unerreichten «Höhenstrasse» bewegt.

Die Galerie Fischer aus Luzern zeigt einige seltene Meissner-Gruppen aus der Kändlerzeit, Höchsterguppen und interessante Apothekertöpfe aus Spanien (18. Jahrhundert) mit gelbem Fond und grossen Figuren.

Max Knöll, Basel, ist mit einigen schönen Strassburger Fayencen vertreten, zwei grossen farbigen Löwenplastiken aus Lunéville, Teller aus Zürichporzellan und einer Sammlung von Tassen verschiedener Manufakturen.

Die Galerie Koller, Zürich, stellt in einer Vitrine ein Meissen-Service, rotes Schuppenmuster mit Schäferszenen, aus, ferner eine Anzahl Platten und Teller von Zürich mit Landschaften und Blumenmustern.

Margarethe Kopp, Luzern, brachte Paul-Hannong-Platten, Tassen aus Zürichporzellan mit Vogel- und Schmetterlingsdekor.

Münzen und Medaillen AG Basel erfreut das Auge des Besuchers mit schön erhaltenen griechischen Vasen und Plastiken.

Walter Staehelin, Bern-Muri, präsentiert eine herrliche Terrine von Beromünster mit Blumendekor, diverse Meissner-Porzellane mit frühem Dekor, ein Waschbecken mit Krug, bemalt mit Blumen und Vögeln, das man Sèvres zuschreiben möchte, aber die Meissner Marke trägt. Besonderes Interesse verdient die chinesische Tapete mit Szenen der Porzellanherstellung.

Die Galerie Stuker, Bern, bringt eine Schau ausserlesenes Nyonporzellan, Teile aus einem Speiseservice von Zürich mit indianischen Blumen in Camaieu-Purpur, und einer grossen Auswahl von prächtigem chinesischen Porzellan.

III. Vereinsnachrichten

Amerikanerbesuch 1963 15. Juli bis 9. August

Die Programme werden in Bälde an alle Mitglieder versandt, wobei die Kommission hofft, dass möglichst viele Keramikfreunde an den besonders bezeichneten Veranstaltungen und Einladungen in der Nähe ihres Wohnortes teilnehmen werden, um unsere amerikanischen Freunde begrüßen zu können.

In Zürich haben wir eine gewisse Schwierigkeit mit der Unterkunft. An der Generalversammlung haben sich spontan einige Zürcher Damen anerbaten, amerikanische Gäste aufzunehmen, damit sie einmal auf der Reise «Switzerland from the inside» erleben.

Wäre es möglich, in Zürich und Umgebung noch mehr solche gastfreundliche Angebote für Übernachten und Frühstück (21.—23. Juli) zu erhalten?

Dr. Erich Dietschi
Speiserstrasse 105, Basel
Tel. (061) 41 70 88

IV. Mitgliederbewegung

Neueintritte:

Herr Weinheber, c/o Ulreich & Weinheber & Co., Frankfurt am Main, Börsenplatz 1, eingeführt von Mr. Robert Williams, Eastbourne.

Herr Dr. med. dent. Hans von Arx, Rauracherstrasse 1, Münchenstein 1/BL, eingeführt v. Frau E. Leber, Riehen.

Fräulein Erica Niggeler, Chutzenstrasse 60, Bern.

Mrs. Margot Newman, London, N.W. 6, Brondesbury Park 17, eingeführt v. Mr. C. Michael Newman, London.

Cleveland Museum of Art-Library, III 50 East Boulevard, Cleveland 6, Ohio, eingeführt von Mr. E. A. Lane, Victoria and Albert Museum, London.

Herr Czeslaw Bednarczyk, Wien, Dorotheergasse 12, eingeführt von Herrn Dr. Strauss, Oberammergau.

Herr Hans H. Mischel, Dortmund, Viktoriastrasse 12, eingeführt von Frau Herta Weber, Baden-Baden.